

Vortrag zu bekannten, weniger bekannten und vergessenen Plätzen rund um den Feldberg



Sigrid und Dietrich Bender halten den ersten Vortrag.

Foto: privat

Kronberg (kb) – Bei dem Verein für Geschichte Kronberg beginnt nun die Vortragsrunde Herbst / Winter am Mittwoch, 22. Oktober, um 19 Uhr in der Stadthalle, Berliner Platz, Raum Feldberg II. Das erste Vortragsthema lautet „Bekannte, weniger bekannte und vergessene Plätze rund um den Großen Feldberg im Taunus“. Vortragende und Buchautoren sind Dietrich Bender aus Hofheim, zusammen mit seiner Frau Sigrid, sie ist Co-Autorin und beide werden gemeinsam den Vortrag halten.

Wo ist die „Bärenhöhle“, der Schuhbaum oder Säunickels Kleiderschrank? Wo hat man die schönste Aussicht über die Rhein-Main-Ebene? Wo gibt es Kletterfelsen oder Downhill-Trails und wohin führt der Stollen hinter dem vergitterten Eingang an der Nordseite des Berges?

Rund um Kronberg stößt man bei Wanderungen im Taunus immer wieder auf interessante Plätze. Manche sind bekannt, jeder kennt den Brunhildisfelsen oder das Römerkastell an der Weilquelle, aber wo liegen die alten Glashütten, was hat es mit den weißen Kunststoffmatten auf sich, die am Nordhang unter der Grasnarbe liegen, und wozu wurden Obelisken mitten im Wald errichtet, deren Inschriften mittlerweile bis zur Unleserlichkeit verwittert sind?

Mit ihrem Vortrag möchten die Autoren neugierig machen auf all die merkwürdigen und besonderen Orte in der Umgebung des Großen Feldbergs im Taunus. Zuhörer werden neue Ziele für ihre Spaziergänge entdecken

und Erklärungen für vieles finden, was sie bisher schon gesehen haben. Auch in ihrem Buch informieren sie über Naturdenkmäler, Kulturdenkmäler und im Laufe der Zeit vergessene Plätze, stellen besondere Ziele vor, empfehlen Aussichtspunkte, schlagen Wanderrouten vor und bieten Informationen zu Freizeitaktivitäten. Eine Auswahl wird den Zuhörern vorgestellt, die sicher viel Vergnügen bei eigenen Exkursionen bietet.

Weitere geplante Termine sind am Mittwoch, 5. November, mit Herrn Heinz Kronberg aus Erfurt zu „Graslock – eine Kronberger Ritterfamilie“. Eine bisher weitgehend unbekannte Seitenlinie die erstmals vorgestellt wird. Am Mittwoch, 19. November, wird der Kronberger Alexander von Hoffmeister, sein Buch vorstellen „Kronberg und Schönberg im Ersten Weltkrieg“. Ein umfangreiches Werk welches über diese bedeutsame und bisher wenig beachtete Epoche berichtet.

Schließlich wird Helmut Hujer aus Usingen am Mittwoch, 3. Dezember, über „Das Kriegsende des WK2 im Vordertaunus“ auf Grundlage vielfältiger Informationen, die in plausibel erscheinender Form zu einem strukturierten Gesamtbild zusammengefügt, eine anschauliche Darstellung aus jeweiliger lokaler Sicht bieten.

Weitere Themen zum kommenden Frühjahr sind in Planung. Mitglieder und Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Kommen und eine rege Teilnahme. Eintritt frei, Spenden sind gern willkommen.

EN!

CHEN

ten schon am
r feste Zähne
wackeligen
ges Warten –
ges kehrt ein
ität zurück.
lung für Sie
am besten in
en Gespräch.

EINBAREN!

HMID MSC.
alchirurgie

IMPLANTATE

ns“

ation nach dem
interessiert, die
en, und dieses
dem aktuellen
genau die Fra-
len sollen, die
die wir immer
as Wegschauen
n, damals wie
g, Illustratorin

Frankfurt am
Kindheit zeigte
geschichte ihrer
großeltern müt-
elsberg. In den
Designstudium
are später folg-
unikationsde-
mit Auszeich-
altungsarbeiten
Eva Diamant“
de Eva Szepe-
Verlag.
milie in Kron-

stellen
ger Bote